Landeshauptstadt
München
Kreisverwaltungsreferat

An den
Behindertenbeirat

Burgstr. 4
80331 München

Dr. Hanna Sammüller
Berufsmäßige Stadträtin

18.07.2025

Stand des Katastrophenmanagements und der Inklusion von Menschen mit Behinderung in München
Ihr Schreiben vom 08.01.2025

Sehr geehrte Frau Rackwitz
Sehr geehrte Frau von Pappenheim,
sehr geehrter Herr Hausmanninger,
sehr geehrte Frau Maier,

vielen Dank für Ihre Nachfrage vom 08.01.2025 bezüglich des aktuellen Stands der Überarbeitung des Katastrophenschutzplans in Bezug auf die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

Nach Rücksprache mit der zuständigen Unterabteilung möchte ich Ihnen gerne einige wichtige Informationen und Maßnahmen mitteilen, die wir in diesem Zusammenhang ergreifen.

Wir sind uns der Bedeutung eines modernen Katastrophenschutzkonzepts bewusst, welches die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen berücksichtigt. Daher haben wir uns zum Ziel gesetzt, die bestehenden und zukünftigen Katastrophenschutzsonderpläne unter striktem Augenmerk auf Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsgrundsätze zu überprüfen und sicherzustellen, dass neue Pläne behindertengerecht und diskriminierungsfrei aufgesetzt werden. Dies ist ein unverzichtbarer Bestandteil eines bedarfsgerechten Katastrophenschutzes.

Eine umfassende Bestandsaufnahme der bestehenden Konzepte in den Bereichen Transport, Akutversorgung, Akutunterbringung und medizinische Versorgung ist der erste Schritt, um Lücken zu identifizieren, in denen behindertengerechte Aspekte fehlen. Daraus werden wir bedarfsgerechte Schutzmaßnahmen ableiten und auch die durch uns identifizierten relevanten Punkte des Abschlussberichts des Projekt KIM der Aktion Deutschland hilft e.V. berücksichtigen.

Zusätzlich planen wir, einen Entwurf zur Integration behindertengerechter Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsaufträge zu entwickeln. Hierbei ist uns eine enge Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat von Anfang an wichtig. Gemeinsam wollen wir die

Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen in München erfassen und Umsetzungslösungen koordinieren.

Zur Förderung dieser Zusammenarbeit wird es eine Kick-off-Veranstaltung in Form eines Fachgesprächs mit dem Fachpersonal des Katastrophenschutzes sowie den Inklusionsbeauftragten des KVR geben, zu welchem selbstverständlich der Behindertenbeirat eingeladen wird. In diesem ersten Gespräch werden die Themen, Aufgaben und Zuständigkeiten des Bevölkerungsschutzes dargestellt. Unser Ziel ist es, mit der Expertise des Behindertenbeirates den wichtigen Schritt in Richtung eines inklusiven Katastrophenschutzes zu gehen, der die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen umfassend berücksichtigt. Gemeinsam werden wir auch die Aufgabenschwerpunkte für die weitere Zusammenarbeit definieren, die dann in weiteren Workshops behandelt werden.

Um einen effektiven Austausch zu gewährleisten, sind regelmäßige Treffen mit Vertretungen des Behindertenbeirates sowie anderen relevanten Akteur*innen in Planung. Diese Treffen sollen dazu dienen, den Fortschritt bei der Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen zu überprüfen, Erfahrungen auszutauschen und gegebenenfalls neue Ideen zu entwickeln. Zudem werden wir Sensibilisierungsschulungen zu verschiedenen Formen von Behinderungen für Mitarbeitende des Katastrophenschutzes mit Unterstützung der Ansprechperson Inklusion anbieten und Runde Tische organisieren, um den Dialog zwischen den Beteiligten zu fördern.

Ich bitte um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen und stehe für Rückfragen jederzeit zur Verfügung. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sammüller
Berufsmäßige Stadträtin

Ruppertstraße 19
80466 München
Telefon: 089 233-45000
Telefax: 089 233-45003